

PHSG reagiert auf Personalsituation an St.Galler Schulen

20.06.2022; Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) engagiert sich bereits heute für ein vielfältiges Angebot an flexiblen und individuellen Studienformen und -angeboten. Damit unterstützt sie Schulen, die zum Teil belastende Personalsituation etwas zu entschärfen. Ab diesem Herbst startet an der PHSG auch das neue Studiengangmodell «Berufsintegriertes Studium» mit einer Pilotdurchführung.

Eine aktuelle Umfrage des Verbandes der St.Galler Volksschulträger (SGV) zeigt, dass St.Galler Schulen auf das laufende Schuljahr hin Mühe hatten, genügend Lehrpersonen zu finden, um den Unterricht zuverlässig abzudecken. Die Personalsituation an den Schulen wird von der St.Galler Kantonsrätin Katrin Frick und den St.Galler Kantonsräten Remo Maurer und Sandro Hess teilweise als «Notstand» bezeichnet. Gemäss dem Referenzszenario des Bundesamtes für Statistik (BfS) und dem Bericht «Perspektiven der Volksschule 2030» der Regierung des Kantons St.Gallen zeichnet sich kein vollständiges Bild hinsichtlich Ursache und Lage in Bezug auf den Lehrpersonenmangel im Kanton St.Gallen. Trotz fehlender Indikatoren für einen tatsächlichen Lehrpersonenmangel wird die Situation mitunter von Schulleitungen jedoch als akute Belastung wahrgenommen. Als Konsequenz haben die Kantonsrätin und die beiden Kantonsräte die Regierung aufgefordert, verstärkt auf Quereinsteigende zu setzen.

Belastung an Schulen ernst nehmen

Der PHSG ist es ein grosses Anliegen, die Belastung an den Schulen ernst zu nehmen und zum Ausgleichen der Situation beizutragen. Motiviert von den Zielen, den Schülerinnen und Schülern von heute und morgen eine qualitativ hochstehende Bildung in der Volks- und Berufsschule auf allen Stufen sicherzustellen und gleichzeitig den gesellschaftlichen und individuellen Entwicklungen und Ansprüchen zu entsprechen, werden die Angebote der PHSG kontinuierlich weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Studierenden abgestimmt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Flexibilisierung und Individualisierung der Studienformen und Studienangebote.

So entwickelte die PHSG unter anderem berufs- und familienbegleitende sowie praxisintegrierte Studiengänge, die einen früheren Einstieg in den Lehrberuf parallel zum Studium ermöglichen. Gleichzeitig werden sie den hohen Anforderungen der heutigen Lehrpersonenausbildung gerecht. Ein neuer Studiengang «Berufsintegriertes Studium» für angehende Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe startet im Herbst 2022 mit einer Pilotdurchführung. Ein ähnlicher Studiengang wurde bereits für angehende Lehrpersonen auf der Sekundarstufe I lanciert. Zudem können Studiengänge wie beispielsweise der Studiengang Kindergarten- und Primarstufe auch als Teilzeitstudium absolviert werden.

«Studienangebote wie diese ermöglichen angehenden Lehrpersonen einerseits, das Studium und die eigene Erwerbstätigkeit oder Familienarbeit miteinander zu vereinbaren und andererseits, bereits zu einem frühen Zeitpunkt des Studiums mit einem hohen

Praxisanteil zu arbeiten und einen Beitrag zur angespannten Personalsituation leisten», sagt PHSG-Prorektorin Ausbildung, Prof. Dr. Doreen Holtsch. Vor dem Hintergrund des akuten Mangels an Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie an Logopädinnen und Logopäden wurden zusätzlich zu den flexibleren Studienangeboten auf Beginn des Herbstsemesters 2022 mehr Plätze im Studiengang MA Schulische Heilpädagogik geschaffen. Dieser Studiengang wird an der PHSG in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) angeboten.

Mehr Personen zu Studium motivieren

Beim Bemühen um eine erhöhte Flexibilisierung und Individualisierung der Lehrpersonenausbildung spielt auch die Nachqualifizierung eine wichtige Rolle. An der PHSG können Personen über die «Aufnahme sur dossier» ins Studium einsteigen. Dabei gelten die Vorgaben der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Die Quereinsteigenden werden in die regulären Studiengänge integriert, wobei allfällige Anrechnungen von Modulleistungen aus früher besuchten Studiengängen individuell geprüft werden. Zuzüglich zu diesem Aufnahmeverfahren kann der Einstieg mit Zusatzleistungen ins Masterstudium Schulische Heilpädagogik für Personen ohne Lehrdiplom, aber mit einem Bachelor- oder Masterabschluss in einem pädagogischen Bereich, als Quereinstieg bezeichnet werden.

«Die PHSG bemüht sich ausserdem um zusätzliche Unterstützung der Schulen durch ihr Weiterbildungsangebot und ihre fünf Regionalen Didaktischen Zentren (RDZ), zudem ist uns eine verstärkte Sichtbarkeit und höhere Reichweite wichtig, worauf wir unser Marketing gezielter ausgerichtet haben», sagt Prof. Dr. Doreen Holtsch. Dies alles soll dazu beitragen, mehr Studierende für eine Ausbildung zur Lehrperson zu motivieren. Das bisherige Wachstum bei den Studierendenzahlen und der Hochschule insgesamt führt dazu, dass die PHSG derzeit fremdgenutzte Räume umnutzen (Auflösung von bestehenden Mietverhältnissen) sowie weitere (Unterrichts-)Flächen extern mieten muss. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und durch diese Spannungsfelder optimal zu navigieren, ist die PHSG um die ständige Weiterentwicklung und Optimierung der Hochschulorganisation und vor allem der Studienangebote bemüht.

Anfragen

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt rund 550 Mitarbeitende. Derzeit studieren über 1'400 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen sowie Schulen Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts. Die innovativen Lernarrangements werden jährlich von etwa 9'000 Schülerinnen und Schülern sowie erwachsenen Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.